

## Tag der offenen Tür in der Holzwerkstatt Casimo

**BEZAU.** Die Verantwortlichen des Familienbetriebs Casimo Holzhandwerk in Bezau feiern am morgigen Sonntag Tag der offenen Tür. Die Pforten der Werkstatt sind ab 10.30 Uhr geöffnet, zu finden ist diese in der Obere 127. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Reinerlös aus dem Verkauf wird dem Verein „Schmetterlinge – Hilfe für Opfer von Gewalt in Vorarlberg“ gespendet (Mehr Infos und eine Wegbeschreibung auf [www.casimo.eu](http://www.casimo.eu)).

## Auszeichnung für „Netzwerk mehr Sprache“

**BREGENZ.** Mit dem Europäischen Sprachinnovations-siegel (Esis) ist die Initiative „Netzwerk mehr Sprache“ der Projektstelle „okay. zusammen leben“ und der Gemeinden Frastanz, Hard, Rankweil und Wolfurt ausgezeichnet worden. Landesrat Erich Schwärzler bezeichnete den Preis als „verdiente Würdigung“.

Im Rahmen der Initiative wird das Augenmerk auf den Bereich der frühen Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit gelegt. Durch eine besser abgestimmte Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen der Gemeinden (Elternbildung, Familienservice, Spielgruppen, Kindergärten, etc.) soll die Qualität der Angebote für die Kinder verbessert werden. Auf diese Weise soll die Wirkung der einzelnen Maßnahmen verstärkt werden.

Die Esis-Jury würdigte vor allem die Innovationsdimensionen des Projekts sowie die Präzision und Sorgfalt bei der Arbeit. Positiv bewertet wurde auch die gute Übertragbarkeit auf andere Gemeinden. Der Esis-Wettbewerb ist von der Europäischen Union ins Leben gerufen worden. Ausgezeichnet werden dabei Organisationen, die innovative Projekte im Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen durchführen.

## PVÖ: Steuerliche Entlastung für Ehrenamtliche gefordert

**BREGENZ.** Eine steuerliche Begünstigung für „Funktionäre von mildtätigen und gemeinnützigen Einrichtungen“ fordern die Verantwortlichen des Vorarlberger Pensionistenverbandes (PVÖ). Ähnlich wie in Deutschland soll ein Freibetrag in Form einer Ehrenamtpauschale beim Finanzamt geltend gemacht werden können, erklärte PVÖ-Sozialsprecher Manfred Lackner. Er appelliert an Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP), entsprechende Schritte in die Wege zu leiten.

Seine Forderung begründet Lackner mit der Tatsache, dass immer häufiger Aufgaben des Staates von Ehrenamtlichen übernommen würden. Er verwies dabei etwa auf die Betreuung von Flüchtlingen. Da das Engagement vieler über das normale Maß hinausgehe, müsse dies seitens der Politik entsprechend anerkannt werden. Auf diese Weise könnten auch finanzielle Einbußen durch den freiwilligen Einsatz abgemildert werden.

## ERNTEDANK



# Zukunftsfonds: Kritischer Rechnungshof-Bericht

Experten des Landesrechnungshofes empfehlen strategische Neuausrichtung bei der Verwendung der finanziellen Mittel.

**V**erpackung und Inhalt passen beim Vorarlberger Zukunftsfonds nicht ganz zusammen. Zu dieser Erkenntnis kommen die Experten des Landesrechnungshofes in einem Prüfbericht zum Thema. Direktorin Brigitte Eggler-Bargehr hat diesen am Freitag in Bregenz präsentiert. Hauptkritikpunkt der Prüfer ist, dass es keine klar definierten Vorga-

ben bezüglich der Verwendung der Geldmittel gebe.

Über 45 Millionen Euro liegen derzeit im Zukunftsfonds. Dieser ist 1987 gegründet worden, um eine finanzielle Vorsorge für künftige Themen zu schaffen. Gespeist wurde dieser aus Erlösen durch Privatisierungen etwa bei den Seilbahnen oder dem Verkauf von Landesanteilen der

Illwerke und der Hypo. Das Geld sollte vor allem für Projekte im Bereich Bildung und Wirtschaft verwendet werden. „Allerdings sind diesbezüglich nie definitive Spielregeln formuliert worden“, berichtete Eggler-Bargehr. Dies habe dazu geführt, dass im Prüfungszeitraum von 2009 bis 2014 hauptsächlich langjährige Förderungsprogramme sowie